

A large, faint, light-colored oval graphic in the center of the page. Inside the oval is a stylized landscape illustration featuring a prominent yellow castle tower on the right, rolling green hills on the left, and a winding path or river in the foreground.

**Halbjahresfinanzbericht
01. Januar – 30. Juni 2010**

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

Privater Konsum weiterhin verhalten

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,2% im ersten Quartal 2010 wird im zweiten Quartal mit einem deutlichen Anstieg gerechnet. Für das Gesamtjahr gehen Bundesregierung und Wirtschaftsforschungsinstitute nach aktuellsten Einschätzungen von einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von über 2,0% aus. Allerdings sind durch die unsichere Lage der globalen Wirtschaft Risiken erkennbar und der wirtschaftliche Aufschwung ist nicht in allen Branchen selbsttragend.

Neben der positiven Entwicklung im Dienstleistungssektor und in der exportorientierten Wirtschaft ist vor allem die stabile Entwicklung des Arbeitsmarktes Grundlage dieser Einschätzung. Die Arbeitslosigkeit ging binnen Jahresfrist von 3,41 Millionen auf 3,15 Millionen zurück. Damit haben sich die Befürchtungen zur negativen Entwicklung der Arbeitslosigkeit durch die Wirtschaftskrise nicht bewahrheitet.

Die Entwicklung des privaten Konsums blieb im Berichtszeitraum spürbar hinter der gesamtwirtschaftlichen Leistung zurück. Die Verbraucherausgaben stagnieren auf Vorjahresniveau. Die Umsätze im Lebensmittelhandel lagen im I. Halbjahr 2010 laut dem Statistischen Bundesamt real mit 0,7 % unter den Vorjahresvergleichswerten. Durch diese Entwicklung hat sich der Preiswettbewerb verschärft. Darüber hinaus versuchen die Discounter ihre Sortimente zu Lasten der klassischen Super- und Verbrauchermärkte zu erweitern.

Der WASGAU Konzern konnte sich diesem negativen Trend im LEH nicht entziehen. So waren im ersten Halbjahr 2010 Umsatzrückgänge, bereinigt um die Umsätze des veräußerten Tochterunternehmens in Luxemburg, von 1,7% zu verzeichnen, die sich auch im operativen Ergebnis auswirkten. Im Konzernergebnis ist aus der genannten Veräußerung im laufenden Jahr ein positiver Effekt von 2,0 Mio. Euro enthalten.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2010 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Halbjahr 2010 in T-Euro	I. Halbjahr 2009 in T-Euro	Veränderung in %
Umsatz	233.944	244.946	-4,49 %
EBITDA	11.306	10.368	9,05 %
EBIT	4.647	3.847	20,80 %
Finanzergebnis	-1.948	-2.400	18,83 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.699	1.448	86,40 %
Bilanzsumme	193.185	195.641 *	-1,26 %
Eigenkapitalquote	34,1 %	33,1 %*	
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.993	4.066	-1,80 %

* per 31.12.2009

Vermögenslage

Im ersten Halbjahr wurden im WASGAU Konzern Investitionen in Höhe von 8,0 Mio. Euro getätigt. So wurden in den Bau und die Einrichtung des im Vorjahr durch Brand vernichteten Marktes im saarländischen Nunkirchen knapp 2,0 Mio. Euro und in die Einrichtung eines im Mai 2010 neu eröffneten Marktes in Nieder-Olm 1,1 Mio. Euro investiert. Die verbleibenden Sachinvestitionen entfielen im Wesentlichen auf die Erneuerung von Maschinen in den Produktionsbetrieben sowie in die Modernisierung bestehender Märkte. Über die Sachinvestitionen von 7,7 Mio. Euro hinaus wurden 0,3 Mio. Euro für Software aufgewendet.

Durch die Rückführung der Vorräte sowie eine Reduzierung der flüssigen Mittel ergab sich, trotz des investitionsbedingten Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte um 1,2 Mio. Euro, eine Verringerung der Bilanzsumme um 2,5 Mio. Euro.

Die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und die Zahlung von Steuern wurden durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag teilweise kompensiert. Das positive Ergebnis im Berichtszeitraum führte unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 1,1 Mio. Euro zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 33,1% auf 34,1%.

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow aus dem operativen Geschäft liegt unter Einbeziehung des Verkaufs des Tochterunternehmens in Luxemburg um 1,2 Mio. Euro über dem des Vergleichszeitraumes. Auf der Basis höherer Steuerzahlungen und einem Aufbau der Forderungen hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 10,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,0 Mio. Euro verringert. Die Investitionen konnten vollständig aus diesem Cashflow finanziert werden.

Die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 1,1 Mio. Euro im II. Quartal sowie der Abbau von Finanzverbindlichkeiten um 2,3 Mio. Euro führten zu einer Reduzierung der flüssigen Mittel.

Im Saldo haben sich die flüssigen Mittel (Finanzmittelfond) um 2,8 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro vermindert.

Die Finanzierung des Konzerns ist durch Konsortialdarlehensverträge mittel- bzw. langfristig gesichert. Diese bis mindestens 2012 gültigen Verträge sichern den Geschäftsbetrieb im WASGAU Konzern.

Ertragslage

Die schwache Entwicklung des privaten Konsums führte zu Umsatzrückgängen im WASGAU Konzern. Der um die Aktivitäten in Luxemburg bereinigte Umsatz verringerte sich von 236,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 232,6 Mio. Euro, dies entspricht einem Rückgang von 1,7%.

In Folge der rückläufigen Konsumentenausgaben waren nicht nur Umsatzrückgänge sondern auch Einbußen im EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) zu verzeichnen. Bereinigt um die positiven Ergebniseffekte aus dem Verkauf des Tochterunternehmens in Luxemburg in Höhe von 2,0 Mio. Euro sank das EBIT um 1,1 Mio. Euro. Ursache der Entwicklung waren neben dem umsatzbedingten Rückgang des Rohertrags gestiegene Personalkosten, die durch Kosteneinsparungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur teilweise kompensiert werden konnten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der vorteilhaften Zinsentwicklung um 0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 2,7 Mio. Euro (VJ 1,4 Mio. Euro). Das bereinigte Ergebnis vor Steuern lag um 0,7 Mio. Euro unter dem Ergebnis per 30. Juni 2009.

Großhandel

Im Geschäftsbereich Großhandel sind die Belieferungen externer Großkunden und selbständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten der WASGAU Cash & Carry Märkte sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzentwicklung dieses Segmentes im I. Halbjahr 2010 war verhalten. Insgesamt lagen die Umsätze um 2,1% unter dem Vorjahr, wobei die konzerninternen Erlöse mit 3,3% stärker sanken als die Erlöse mit externen Kunden, die um 0,9% zurückgingen. Ursächlich für diese Entwicklung war das geringere Handelsvolumen im Einzelhandel mit den konzerneigenen WASGAU Frischemärkten.

Die anhaltende Konsumschwäche hatte auch negative Auswirkungen auf die Gastronomie, Hauptkundengruppe der WASGAU Cash & Carry-Märkte. Nach Umsatzsteigerungen von 1,3% im ersten Quartal 2010 sind für das gesamte Halbjahr leichte Umsatzrückgänge und Rohertragseinbußen gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 zu verzeichnen.

Einzelhandel

Das Einzelhandelssegment wurde durch die Zurückhaltung beim privaten Verbrauch im Berichtszeitraum direkt beeinträchtigt.

Bereinigt um die Effekte des zum 31. Januar 2010 veräußerten Tochterunternehmens in Luxemburg lagen die Umsätze der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres um 2,1% unter denen des ersten Halbjahres 2009. Hierbei konnte der Umsatz mit Backwaren um 1,3% gesteigert werden. Hingegen reduzierte sich der Umsatz mit Fleisch- und Wurstwaren sowie im allgemeinen Sortiment um 3,5% bzw. 2,1%.

Leichte Rohertragseinbußen als Konsequenz der Umsatzrückgänge konnten durch niedrigere sonstige Aufwendungen kompensiert werden, so dass sich bereinigt ein um 0,3 Mio. Euro verbessertes EBIT in diesem Segment ergab.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2009 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung. Aufgrund des Verlaufs im Berichtszeitraum haben sich folgende Neueinschätzungen ergeben:

Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 stellt sich die Entwicklung am nationalen Arbeitsmarkt sowohl im I. Halbjahr, als auch in der Erwartung für das restliche Geschäftsjahr 2010 besser dar, als angenommen.

Eine stärkere Belastung wie zum Jahresende 2009 erwartet ergibt sich durch den erhöhten Wettbewerbs- und Preisdruck im Einzelhandel. Negativ wirken sich hier insbesondere Preissenkungsrunden der Discounter und das entsprechende Nachziehen im übrigen Lebensmittelhandel aus. Die Ausweitung der Sortimente der Discounter, aktuell im Bereich Backwaren, verschärft den Wettbewerb.

Ausblick

Der weitere Geschäftsverlauf im Konzern wird wesentlich von der Entwicklung des privaten Konsums abhängen.

Nach einem deutlich verhaltenen Start ins Jahr war hier schon im Juni, vor allem aber im Juli, eine Belebung spürbar, die durch das Sommerwetter und teilweise auch das erfolgreiche Abschneiden der Deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM in Südafrika unterstützt wurde.

Die gute Lage und die weiterhin positiven Aussichten am Arbeitsmarkt in Verbindung mit der Erwartung steigender Einkommen und eine niedrige Inflationsrate (1,0%) stützen diese Entwicklung, die sich aktuell im deutlichen Anstieg des GfK-Konsumklimaindex widerspiegelt. Als Folge wird deshalb im II. Halbjahr mit einem leichten Anstieg der privaten Konsumausgaben gerechnet.

Negative Einflüsse resultieren hingegen aus dem anhaltend hohen Preisdruck im Lebensmittelhandel sowie aus der Sortimentsausweitung der Discounter, insbesondere im Bereich der Backwaren. Durch erforderliche Preisanpassungen sind hier in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres Umsatz- und Ertragseinbußen zu erwarten, die gegebenenfalls die positiven Effekte aus einer Konjunkturaufhellung übertreffen könnten.

Die aktuellen Marktanteilsverluste der Discounter bestätigen unsere Strategie, sowohl Produkte in preisgünstigeren Sortimenten konkurrenzfähig anzubieten, als auch Qualität und Service im Marktauftritt zu forcieren. Besondere Bedeutung kommt hierbei der hohen Qualität unserer Back-, Fleisch- und Wurstwaren, frischem Obst und Gemüse sowie Wein zu, verbunden mit einem stetig steigenden Anteil von Produkten aus der Region.

In einem weiterhin differenzierten Marktumfeld, das einerseits geprägt ist durch eine exportgetriebene wirtschaftliche Erholung und andererseits durch die anhaltende Schwäche der Binnennachfrage, gehen wir davon aus, dass sich das operative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr erreichen lässt.

WASGAU Produktions & Handels AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2010 - 30.06.2010

	II. Quartal 2010 T-Euro	II. Quartal 2009 T-Euro	I. Halbjahr 2010 T-Euro	I. Halbjahr 2009 T-Euro
Umsatzerlöse	121.141	128.897	233.944	244.946
Sonstige betriebliche Erträge	1.094	990	4.382	1.999
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	81.549	87.555	157.455	165.663
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13	39	25	60
	40.673	42.293	80.846	81.222
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	17.572	17.771	35.230	35.315
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.814	3.834	7.397	7.457
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.330	3.288	6.659	6.521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.306	14.133	26.913	28.082
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.651	3.267	4.647	3.847
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	31	16	39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64	101	104	129
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.042	1.168	2.054	2.475
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-14	11	-14	-92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.667	2.242	2.699	1.448
Steuern vom Einkommen und Ertrag	417	34	548	226
Konzernjahresüberschuss	1.250	2.208	2.151	1.222
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss	1.177	2.078	2.181	1.220
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	73	130	-30	2
unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)			0,33	0,18
verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)			0,33	0,18

Gesamtergebnisrechnung

01.01.2010 - 30.06.2010

	II. Quartal 2010 T-Euro	II. Quartal 2009 T-Euro	I. Halbjahr 2010 T-Euro	I. Halbjahr 2009 T-Euro
Konzernjahresüberschuss	1.250	2.208	2.151	1.222
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/ Aufwendungen				
Cashflow-Hedge, nach Steuern	21	-13	-27	-153
Sonstiges Ergebnis - netto	21	-13	-27	-153
Gesamtergebnis	1.271	2.195	2.124	1.069

WASGAU Produktions & Handels AG

Konzernbilanz

	30. Juni 2010 T-Euro	31. Dez. 2009 T-Euro
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	122.758	121.755
Immaterielle Vermögenswerte	1.082	1.012
Finanzanlagen	4.627	4.681
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	128	142
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.894	2.787
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	1.267	1.241
Aktive latente Steuern	962	899
	133.718	132.517
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	38.310	39.786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.020	8.030
Forderungen aus Ertragssteuern	796	196
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.849	7.549
Flüssige Mittel	3.432	6.240
	58.407	61.801
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.060	1.323
SUMME AKTIVA	193.185	195.641

	30. Juni 2010 T-Euro	31. Dez. 2009 T-Euro
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	17.256	15.256
Bilanzgewinn	3.559	4.500
Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	1.925	1.952
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	65.127	64.095
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	716	737
	65.843	64.832
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	1	79
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	89.177	89.948
Passive latente Steuern	23	28
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.956	1.611
	91.157	91.666
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.753	2.326
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.756	25.666
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	209	2.095
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.891	8.253
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	576	803
	36.185	39.143
SUMME PASSIVA	193.185	195.641

WASGAU Produktions & Handels AG

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn/ -verlust	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital	Anteil anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital
	Stück	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
1. Januar 2009	6.600.000	19.800	22.587	15.081	596	2.080	60.144	712	60.856
Gesamtergebnis					1.220	-153	1.067	2	1.069
Dividenden- ausschüttungen					-858		-858		-858
Sonstige Veränderungen				175			175	-14	161
30. Juni 2009	6.600.000	19.800	22.587	15.256	958	1.927	60.528	700	61.228
01. Januar 2010	6.600.000	19.800	22.587	15.256	4.500	1.952	64.095	737	64.832
Gesamtergebnis					2.181	-27	2.154	-30	2.124
Dividenden- ausschüttungen					-1.122		-1.122		-1.122
Sonstige Veränderungen				2.000	-2.000			9	9
30. Juni 2010	6.600.000	19.800	22.587	17.256	3.559	1.925	65.127	716	65.843

WASGAU Produktions & Handels AG

Konzernkapitalflussrechnung

01. Januar - 30. Juni 2010

	30. Juni 2010 T-Euro	30. Juni 2009 T-Euro
Ergebnis vor Steuern	2.699	1.448
+Abschreibungen	6.659	6.521
-Zinserträge	-104	-129
+Zinsaufwendung	2.054	2.475
Veränderung der Rückstellungen	-310	-694
+Verlust / -Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-68	145
Brutto-Cashflow	10.930	9.766
Veränderung der Vorräte	1.476	1.253
Veränderung der Forderungen	-1.086	-437
Veränderung der Verbindlichkeiten	557	1.440
-gezahlte Ertragssteuern/ +erhaltene Steuerrückzahlungen	-2.920	-1.353
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.957	10.669
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	548	47
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.657	-6.818
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-291	-148
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	132	607
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-64	-47
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	743	0
gezahlte Zinsen	-1.950	-2.346
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.538	-8.705
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-1.122	-872
Einzahlungen der Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	9	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	709	868
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.011	-3.103
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	188	62
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.227	-3.045
Finanzmittelfonds 01.01.2010 bzw. 01.01.2009	6.240	6.399
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.808	-1.081
Finanzmittelfonds am 30.06.2010 bzw. 30.06.2009	3.432	5.318

WASGAU Produktions & Handels AG (Konzern)

Erläuternde Anhangangaben zum Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2010

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30.06.2010 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de/business/investorrelations/geschaeftsberichte abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2010 wurde am 12. August 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

Die in vollständigem Eigentum der WASGAU Produktions & Handels AG befindliche Markant Lux S.A., Luxemburg, wurde zum 31. Januar 2010 zu einem Preis von 3,2 Mio. Euro veräußert. Die Veräußerung erfolgte auf Basis der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Januar 2010 festgestellten Bilanzansätze für Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapital der Gesellschaft, die um vertragliche Vereinbarungen modifiziert wurden. Zu diesen Bilanzansätzen erfolgte auch die Entkonsolidierung im WASGAU Konzern zum 31. März 2010.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2010 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Weiterveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2009 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Finanzanlagen	Gesamt
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2010	237.408	12.232	4.883	254.523
Änderung des Konsolidierungskreises	-111	-1.660	0	-1.771
Zugänge	7.657	291	64	8.012
Abgänge	948	2	132	1.082
Stand 30.06.2010	244.007	10.861	4.815	259.683
Abschreibungen				
Stand 01.01.2010	115.653	11.219	60	126.932
Änderung des Konsolidierungskreises	-111	-1.660	0	-1.771
Zugänge	6.438	221	0	6.659
Abgänge	731	1	0	732
Stand 30.06.2010	121.249	9.779	60	131.088
Buchwert 01.01.2010	121.755	1.013	4.823	127.591
Buchwert 30.06.2010	122.758	1.082	4.755	128.595

Der mit 2,0 Mio. Euro bedeutendste Teil der Investitionen in Sachanlagen entfiel auf die bereits getätigten Ausgaben zum Neubau eines im Herbst 2009 durch Brand zerstörten Einkaufsmarktes. Weitere wesentliche Investitionen wurden für die Einrichtung eines neuen Marktes in Nieder-Olm und die Überarbeitung bestehender Märkte sowie für die Erneuerung von Maschinen in den Produktionsbetrieben aufgewendet. Die Abgänge aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises betreffen das in Luxemburg zum 31.01.2010 veräußerte Tochterunternehmen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel.

Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2009 und 2010 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2010 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 27, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 57.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2009 und 2010 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 wurde mit Datum vom 24. Juni 2010 aus dem Geschäftsergebnis 2009 eine Dividende von 0,17 Euro je Aktie, insgesamt T-Euro 1.122, ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 16.575. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 49.849. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner in Betracht. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden.

Das at-equity bilanzierte Beteiligungsunternehmen, die maxess systemhaus GmbH, Kaiserslautern, hat bis zum 30. Juni 2010 im Bereich Software und IT-Dienstleistungen Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 354 erbracht. Gegenüber der maxess systemhaus GmbH bestanden zum 30. Juni 2010 offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 13. Im 2. Quartal 2009 wurde der maxess systemhaus GmbH von der WASGAU Produktions & Handels AG ein Gesellschafterdarlehen über T-Euro 125 gewährt. Hierfür wurden von der maxess systemhaus GmbH im laufenden Geschäftsjahr 2010 T-Euro 2 an Zinsen gezahlt. Die Darlehensforderung gegenüber der maxess systemhaus GmbH betrug zum 30. Juni 2010 T-Euro 100. Für von der WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH und der WASGAU Produktions & Handels AG erbrachte Leistungen im Verwaltungsbereich wurden im Berichtszeitraum T-Euro 7 berechnet.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2010 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.997 Mitarbeiter (VJ 4.063), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.673 Mitarbeiter (VJ 2.824).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

WASGAU Produktions & Handels AG, Konzern

Segmentberichterstattung

30. Juni 2010	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	Übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	73.757	160.187	0	0	233.944
- Intersegmenterlöse	89.465	1.752	120	-91.337	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.824	445	-1.960	2.338	4.647
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögensg. und Sachanlagen	2.944	3.678	40	-3	6.659
-andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-1.841	26	-18	-19	-1.852
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	162.973	84.190	7.981	-61.959	193.185
Investitionen in das langfristige Vermögen	3.474	4.472	66	0	8.012
Schulden	28.521	46.527	1	52.293	127.342

30. Juni 2009	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	Übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	74.416	170.530	0	0	244.946
- Intersegmenterlöse	92.389	1.671	120	-94.180	0
Segmentergebnis (EBIT)*	5.001	326	-1.812	332	3.847
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögensg. und Sachanlagen	2.844	3.723	60	-106	6.521
-andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-512	-358	8	-66	-928
Vermögen (einschließlich Beteiligungen**)	162.955	85.176	8.145	-62.917	193.359
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.323	4.639	52	0	7.014
Schulden	31.946	50.892	0	49.293	132.131

* Segmentergebnis (EBIT) beinhaltet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

** enthält den Buchwert des at equity bilanzierten Beteiligungsanteils i.H.von € 11.700

Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt. Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 12. August 2010



A. Ketterern



W. Dausend



Dr. E. Heim

Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (0 63 31) 55 8-0
Telefax (0 63 31) 55 8-109
Internet www.wasgau-ag.de
e-mail info@wasgau-ag.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 11. August 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rüdiger Dresel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Isabel Weber von Freital
Wirtschaftsprüfer